

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 38 (1982)
Heft: 10-12

Rubrik: Einladung zur Mitgliederversammlung : Dienstag, 7. Dezember 1982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Mitgliederversammlung

Dienstag, 7. Dezember 1982, 20 Uhr
Bahnhofbuffet, Restaurant «Au premier»
(1. Stock)

Hausmänner und ihre Probleme

Der Rollentausch Hausfrau/Hausmann provoziert nicht nur verschiedenste Reaktionen der Aussenstehenden, von Bewunderung bis geringschätziges Verständnislosigkeit, er schafft auch handfeste Probleme für die Betroffenen. An unserer Veranstaltung berichten ein aktiver *Hausmann* und eine *Hausmanns-Gattin* über ihre Erfahrungen.

Barbara Eidenbenz, lic. iur., orientiert als Versicherungsspezialistin über die besonderen Probleme dieser neuen Lebensform, und Dr. iur. *Marco Mona*, im Dienst Hauptmann, geht auf die Militärprobleme des Hausmannes ein.

Diskussion erwünscht! Mehrere Hausmänner haben ihr Kommen bereits zugesichert. An Informationen aus erster Hand wird es also nicht fehlen. Wir erwarten einen Grosseaufmarsch unserer (Haus)-Frauen... *Der Vorstand*

Wenn der Haushalt Männersache ist

Grundlage zu diesem Artikel sind meine Teilnahme am zweiten Hausmännertreffen in Zürich und ein Gespräch mit Hausmann Markus, Vater von Zwillingen, der mir viele Anregungen vermittelte und der auch an unserer Veranstaltung vom 7. Dezember 1982 von seiner Erfahrung und Stellung als Hausmann berichten wird.

Das Thema ist in letzter Zeit ein beliebter Gesprächsstoff. Grosse und kleine Zeitungen sowie Radio DRS befassen sich damit, organisieren Hausmännertreffen, lassen Hausmänner zu Wort kommen. Und nun also auch noch unser Verein Aktiver Staatsbürgerinnen. Passt das überhaupt zu unseren Interessen und Anliegen? Liegen die Probleme der Hausmänner auf unserer Linie, in unserem Tätigkeitsbereich?

Wir denken schon!

Die Probleme der Hausmänner in Familie und Erziehung sind durchaus vergleichbar mit denjenigen der Hausfrauen. Und doch gibt es Unterschiede, die sich sehr stark auf die Stellung der Hausmänner in der Gesellschaft auswirken. Laut geltendem Eherecht ist der Mann das Haupt der Familie, und er ist verpflichtet, für Frau und Kind zu sorgen, für den Unterhalt der Familie aufzukommen, während die Ehefrau den Haushalt führt und die Kinder erzieht.

Versicherungsfragen

Diese traditionelle Rollenteilung hat nicht zuletzt die gesamte Sozialversicherungsgesetzgebung massgebend beeinflusst. In der AHV zum Beispiel entsteht die paradoxe Situation, dass die Beiträge berufstätiger Ehemänner die nicht berufstätige Ehefrau mitversichern, während umgekehrt die Zahlungen einer berufstätigen